

Rückschlag für SKV Rutesheim

Fußball-Verbandsliga: Das 0:3 gegen Türkspor Neu-Ulm bedeutet erneuten Sturz auf einen Abstiegsplatz.

VON ALBERT M. KRAUSHAAR

RUTESHEIM. Und gleich wieder ab in den Tabellenkeller: Mit einem herben Rückschlag startete die SKV Rutesheim in die Schlussphase der Fußball-Verbandsliga.

Das glatte 0:3 gegen Türkspor Neu-Ulm spiegelt die Probleme wider, wenn die Gastgeber das Spiel machen müssen.



Michael Schürg und die SKV Rutesheim: Aus den Angeln gehoben

Foto: arnk

Die Laufwege in die Spitze kamen im ersten Abschnitt einer Ansammlung von Missverständnissen gleich. Dem Mittelfeld fehlte der Zug zum Tor, die Weitschüsse gingen in die zweite Etage, die Abwehr hatte bei den wenigen Möglichkeiten der Gäste ihren Namen nicht verdient.

Vier Torschüsse, zwei Treffer – die Neu-Ulmer Burak Tastan (5.) und Tekin Altun (44.) wurden durch die Schlafmützigkeit der SKV regelrecht eingeladen. Es dauerte über eine halbe Stunde bis zum ersten Rutesheimer Torabschluss durch Joshua Trefz, Tobias Gebbert zielte dann knapp drüber (39.).

Trainer Marcel Pfeffer schwor seine Elf noch auf dem Platz auf die zweite Hälfte ein, doch von der emotionalen Spannung beim Coach kam bei den Spielern wenig an. Die Neu-Ulmer schickten gleich drei Sechser vor die eigene Abwehr. Christopher Baake wurde geblockt (53.), Gianluca Gamuzza drosch das Leder daraufhin über den Kasten.

Nach dem 0:3 durch Nico Schmitz (61.) war das Spiel trotz einiger guter Möglichkeiten vor allem für Michael Schürg gelaufen. Der Abseitspfiff verhinderte in der 89. Minute sogar noch das mögliche 0:4.

SKV Rutesheim: Göbel, Schneider, Trefz (85. Huber), Kogel, Rudloff, Baake (73. Ohmes), Hägele (46. Maier), Gebbert (67. Weiß), Gamuzza, Schürg.

Tore: 0:1 (5.) Tastan 0:2 (44.) Tekin 0:3 (61.) Schmitz.

Schiedsrichter: Bender (Gomaringen).

Zuschauer: 150.

Fußball in Kürze

Keser und Kuhbier bei „Danke Schiri“ ausgezeichnet

KREIS BÖBLINGEN. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause führte der Württembergische Fußballverband wieder seine Ehrungsveranstaltung „Danke Schiri“ durch. In den drei Kategorien wurden 29 Unparteiische ausgezeichnet, darunter auch zwei aus dem Bezirk Böblingen/Calw. Der 49-jährige Robert Keser (U50) pfeift für den VfL Sindelfingen, ist Schiedsrichter seit Oktober 2014 und hat rund 630 Spiele geleitet. Kurt-Heinz Kuhbier (68) vom TV Darmstheim hat in seinen bald 40 Jahren schon 950 Spiele gepfiffen. Dazu gehörte er über 20 Jahre lang dem Ausschuss der Schiedsrichtergruppe Böblingen an, war von 1999 bis 2019 auch ihr Obmann. red



Robert Keser, Bezirksschiedsrichterobmann Achim Gack, Kurt-Heinz Kuhbier und der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Harald Müller (von links)

Foto: WFF

VR-Talentiade im Bezirk wird am 4. Juni nachgeholt

NUFRINGEN. Die schon einmal ausgefallene VR-Talentiade im Fußballbezirk Böblingen/Calw für den Jahrgang 2011 findet am Samstag, 4. Juni, ab 9 Uhr mit 85 Kindern aus 25 Vereinen beim SV Nufringen statt. red

Dieser FC Holzhausen ist einfach zu stark

Fußball-Verbandsliga: VfL Sindelfingen erleidet mit dem 1:5 einen Rückschlag im Abstiegskampf, kann aber schon am Mittwochabend wieder punkten.

VON MICHAEL STIERLE

SINDELINGEN. Von diesem 1:5 beim FC Holzhausen in der Fußball-Verbandsliga Württemberg darf sich der VfL Sindelfingen bloß nicht aus der Spur bringen lassen. Im Abstiegskampf rutschte er wieder auf den Relegationsplatz, die Gastgeber dürfen weiter von der Oberliga Baden-Württemberg träumen. „Knackpunkt war sicher das 1:2 in der Nachspielzeit der ersten Hälfte“, haderte der sportliche Leiter Thomas Dietsche mit dem knappen Rückstand zur Pause, nachdem die Sindelfinger erst 60 Sekunden davor den Ausgleich erzielt hatten.

Auf dem Spielberichtsbogen fehlen Timo Krauß und Oliver Glotzmann

VfL-Trainer Roberto Klug setzte wie erwartet auf eine Fünferkette. Yannick Sagert, Noah Sautter und Nico Dittrich versuchten vor Torhüter Alexander Bachmann den Laden zusammenzuhalten. Während Rekonvaleszent Alexander Wetsch nach seinem ausgeheilten Knöchelbruch tatsächlich auf der Bank saß und nach einer Stunde eingewechselt wurde, fehlten Timo Krauß und Oliver Glotzmann – das Personalpuzzle birgt Woche für Woche neue Überraschungen.

Holzhausen legte sofort den Vorwärtsgang ein. Einen 17-Meter-Schuss faustete Bachmann nach vorne, Janik Michel bekam den Ball nicht unter Kontrolle – Glück für den VfL. Dafür war der FCH-Torjäger wenig später am langen Pfosten zur Stelle – 1:0 (11.).

Die Sindelfinger schüttelten sich nur kurz. Nach einem weiten Diagonalball war Sascha Häcker fast durch, wurde aber im letzten Moment noch abgedrängt. Eine Flanke von Alban Dodoli köpft Häcker knapp vorbei, und als erneut Häcker im Sechzehner abschließen wollte, wurde er klar getroffen, doch der Schiedsrichter ließ weiterspielen.

Zwei unglückliche Elfer

Fußball-Landesliga, Staffel III: TSV Ehningen verliert nach umstrittenen Strafstoßen mit 0:2 bei der SpVgg Trossingen.

VON MICHAEL SCHWARTZ

EHNINGEN. „Wir müssen heute die Kritik annehmen, dass wir selbst einfach kein Tor gemacht haben“, räumte Spielertrainer George Berberoglu vom TSV Ehningen ein. „Eigentlich hatten wir es oft auf dem Fuß, aber vielleicht hat uns auch das Glück gefehlt.“ Bei zwei Elfmeterentscheidungen kam schließlich auch noch Pech hinzu. Und so war die 0:2-Niederlage bei der SpVgg Trossingen in der Fußball-Landesliga, Staffel III, besiegelt.

Zweimal hatte der Schiedsrichter während der 90 Minuten gepfiffen, zweimal zeigte er auf den Punkt, zweimal waren die Gäste mit der Entscheidung nicht einverstanden. In der ersten Szene wehrten die Ehninger eine Ecke ab, den Nachschuss bekam Bastian Bothner an die Brust. Der Unparteiische wertete das als Handspiel im Strafraum. „Dabei hat Basti ihm noch den roten Fleck an der Stelle gezeigt, wo der Ball hingedrückt war“, schüttelte der Coach den Kopf. Das war Trossingens Emanuel Alexi egal, er verwandelte den Strafstoß zum 1:0 nach einer Viertelstunde.

Im zweiten Fall kam es nach einem Konter zu einer Eins-gegen-eins-Situation mit TSV-Schlussmann Mustafa Görkem. „Musti berührt die Kugel und stellte den 2:0-Endstand kurz vor dem Ende her, nachdem ein Trossinger während der Diskussionen nach einer Tötlichkeit mit Rot vom Platz geflogen war.“

„Beide Elfmeter kamen auch noch zu ganz ungünstigen Zeitpunkten“, winkte Berberoglu ab.

Hätte die Auswärtsmannschaft ihre vielen Möglichkeiten in eigene Treffer umgemünzt, wäre das jedoch alles gar nicht ins Gewicht gefallen. „Cucci“ Berberoglu selbst traf mit dem Kopf die Latte, als Bothner nachsetzte, klärte die SpVgg auf der Linie. Die beiden Protagonisten vergaben jeweils weitere Gelegenheiten, und als Ehningen in



Der Anfang vom Ende für den VfL Sindelfingen: Holzhausens Torjäger Janik Michel taucht frei vor Torhüter Alexander Bachmann auf und trifft zum frühen 1:0. Beim zwischenzeitlichen 4:1 traf Michel erneut und sorgte damit für die Entscheidung.

Foto: Eibner/Patrick Hipp

„Da hätte man auch Elfmeter geben können“, so Dietsche.

Danach war Holzhausen an der Reihe. Michel scheiterte aus kurzer Distanz am gut disponierten Bachmann, der auch mit einem tollen Reflex den 18-Meter-Schuss von Julian Oberle entschärfte. Auf der Gegenseite narrete André Simao gleich drei Gegenspieler, fand aber in FCH-Keeper Kevin Fritz seinen Meister, ehe bei Michel wieder nur Zentimeter fehlten. Die beiden Mannschaften gönnten sich keine Verschnaufpause.

In der 44. Minute wurde Sascha Häcker abseits des Balles umgerissen, den fälligen Strafstoß übernahm er selbst – 1:1. Doch die Freude darüber währte nur kurz. Nach einem langen Pass über die Abwehr lief Fabio Pfeiffer noch ein paar Schritte und nagelte den Ball unter die Latte. Der erneute Rückstand – unglücklich zu diesem Zeitpunkt.

Der FC Holzhausen versuchte in der zweiten Hälfte sofort nachzulegen. Pfeiffer

köpfte vorbei, beim nächsten gefährlichen Angriff legte Oliver Grathwol den Ball zurück auf den am Fünfmeteraum lauernden Luca Pantel – 3:1 für den Tabellenzweiten (55.).

Bis zum Spiel am Mittwoch beim Letzten VfB Neckarrems den Akku aufladen

Die Chance auf den Anschlussstreifer verpasste Häcker nach einem Zuspiel von Felix Franke, als er aus wenigen Metern am Torwart scheiterte, ehe Michel einen weiteren gelungenen Angriff der Gastgeber zum 4:1 abschloss (66.). „Das war natürlich die Entscheidung“, stellte Thomas Dietsche fest.

Der Substanzverlust bei den Sindelfingern war in der Folge deutlich zu spüren, den Schlusspunkt zum etwas zu hoch ausgefallenen 5:1 setzte Marc Wissmann, der die nächste mustergültige Kombination durchs Zentrum aus kurzer Entfernung veredelte.

Dieser Gegner war für den VfL Sindelfingen zu stark, zumal in der aktuellen perso-

nellen Verfassung ohne Krauß und Glotzmann. Dazu waren Yannick Sagert und Jonathan Klotz angeschlagen, bisßen aber auf die Zähne. „Wunden lecken und aufs nächste Spiel vorbereiten“, bemühte der sportliche Leiter eine alte Binsenweisheit.

Am Mittwochabend geht's zu Schlusslicht VfB Neckarrems – und dort sind die Chancen, nicht mit leeren Händen nach Hause zu fahren, sicherlich größer.

VfL Sindelfingen: Bachmann (1,5), Dodoli (2), Sagert (2/5,4. Franke 2), Sautter (2), Sylva (2,5/7,8. Hlebec), Simao (2), Klotz (2), Horny (2), Dittrich (2), Schechinger (1,5/6,2. Wetsch 2), Häcker (2/7,1. Kilinc).

Tore: 1:0 (11.) Michel, 1:1 (44.) Häcker, 2:1 (45.+1) Pfeiffer, 3:1 (55.) Pantel, 4:1 (66.) Michel, 5:1 (85.) Wissmann.

Schiedsrichter: Huthmacher (Sigmaringen).

Zuschauer: 250.

Bewertung: 1 = starke Vorstellung, 2 = Licht und Schatten, 3 = schlechter Tag.

Alles vermissen lassen

Fußball-Landesliga, Staffel III: Die SV Böblingen enttäuscht auf ganzer Linie und verliert völlig verdient gegen Absteiger Wittendorf mit 0:2.

VON MICHAEL STIERLE

BÖBLINGEN. Puh, das hatte mit Landesliga-Fußball nicht viel zu tun. Was die SV Böblingen beim 0:2 gegen den voraussichtlichen Absteiger SV Wittendorf ihren rund 100 Zuschauern bot, war ausgesprochene Magerkost. „Wir haben alles vermissen lassen“, war auch Trainer Enzo Marchese bedient. „Wir haben zuletzt gut performt, wollten eigentlich einen weiteren Schritt nach vorne machen. Das waren aber zwei zurück.“

Schon vor dem Anpfiff hatte er ein unguutes Gefühl. „Der Gegner war beim Aufwärmen ganz anders bei der Sache, viel präsenter als wir.“ Und das setzte sich im Spiel nahtlos fort. Dabei hätte alles ganz anders laufen können, wenn Mert Köse den Ball in der Anfangsphase nicht neben, sondern ins Tor gesetzt hätte. Zu allem Überfluss lenkte Kapitän Fabian Schragner 120 Sekunden später eine gefährliche Flanke unglücklich ins eigene Netz. Fortan war der Faden gerissen. Ein paar wollten, der große Rest tauchte ab. Fehlpässe, Stockfehler ohne Ende, verlorene Zweikämpfe, eine einzige Aneinanderreihung von Missverständnissen – und damit ist die Mängelliste noch nicht zu Ende. Fahrig, lustlos, uninspiriert – engagiert höchstens dann, wenn es darum ging, sich beim Schiedsrichter über das vermeintlich zu harte Einsteigen des Gegners zu beschweren.

Auf der Bank sitzen nur zwei Langzeitverletzte und Ersatztorhüter Dominik Traub, der auf dem Feld ran muss

Wittendorf war die gefährlichere Mannschaft, ging mit seinen Möglichkeiten lange Zeit aber fahrlässig um. Dominik Schillinger drosch den Ball im Sechzehner ins benachbarte Freibad, Christian Braun scheiterte ebenfalls allein vor dem Tor. Die Partie hätte schon längst entschieden sein können, war sie dann auch nach 59 Minuten: Im dritten Anlauf bugsierte Braun den Ball über die Linie. Die einzige Böblinger Chance vergab Sascha Raich freistehend, sein Heber segelte über die Latte (73.). Noch kurioser aber war die 83. Minute: Da brachte Tilmann Schmid tatsächlich das Kunststück fertig, die Kugel aus zwei, drei Metern übers Tor zu setzen. Sonst hätte es sogar 0:3 geheißsen.

„Die Niederlage ist verdient“, wollte Marchese nichts beschönigen. Und verwies auf



Trainer Enzo Marchese: Bedient nach dem 0:2 gegen Wittendorf

Foto: Eibner/Drofftsch

die weiterhin angespannte Personalsituation. Auf der Bank saßen die beiden Langzeitverletzten André Esteves und Marco Quaranta sowie Ersatztorhüter Dominik Traub, der in der Schlussphase auch noch ran durfte. Auf dem Feld wohlgehemmt. „Von der A-Jugend haben wir leider niemanden bekommen“, schaute der SVB-Trainer missbilligend drein, „das alles darf aber trotzdem keine Ausrede sein.“

Angesichts dieser Vorstellung kann man ihm und seiner Mannschaft nur wünschen, dass die Saison bald zu Ende ist. Fünf Spiele gilt es noch zu überstehen.

SV Böblingen: Matz, Di Romualdo (79. Traub), Schmidt, Mayer, Bahadir, Schragner, Hamann, Köse (77. Quaranta), Raich, Sener (73. Esteves), Cavcic.

Tore: 0:1 (5. Eigentor) Schragner, 0:2 (59.) Braun.

Schiedsrichter: Lale (Onstmettingen).

Zuschauer: 100.



George Berberoglu und seine Mitspieler vom TSV Ehningen vergaben in Trossingen viele gute Chancen.

Foto: Eibner/Memmler/Archiv

der zweiten Hälfte mächtig drückte, reichten sich Kevin Flaig, Ali Hasöz und Marcel Berberoglu in die Reihe der Fehlschützen ein. Noch einmal George Berberoglu: „Das war so ein Tag, an dem wir noch ein paar Stunden hätten spielen können, ohne ein Tor zu erzielen.“

TSV Ehningen: Görkem, Bartmann, Ademi, Schmidt (77. Klug), Bothner, Hasöz, Flaig, Kizilgil, Yorulmaz (58. F. Fais), M. Berberoglu, Schuster (14. G. Berberoglu).

Tore: 1:0 (16. Handelfmeter) Alexi, 2:0 (87. Foulelfmeter) Alexi.

Schiedsrichter: Reck (Höfingen).

Zuschauer: 100.